

Brüser Dorf Bonn e. V.

Bericht über die Teilnahme des Vorsitzenden, Herrn Gerald Möller, an der Tagung des europäischen Verbandes der Aktivspielplätze und Jugendfarmen (EFCF) 2016 in Växjö/Schweden

Vaexjoe – EFCF Bericht 2016

Växjö, Småland, Schweden von Mittwoch, 14. September 2016, bis Sonntag, 18. September 2016

BDJA-/EFCF-Konferenz in The Greenest City in Europe

Morgens um fünf ging es los mit den VW-Bus T4 und vier Insassen, Karin J., Florian F.-S., Hannes M., am Steuer Gerald Möller, der Vorsitzende des Fördervereins für das Brüser Dorf Bonn e. V. Bis zur wirklichen Abfahrt am Mittwoch, 14. September 2017 nach Schweden, waren einige Vorbereitungen zu treffen, u. a. die kostengünstigste Variante unter Flug, Bahn, Schiff, Fernbus und beliebigen Kombinationen auszutüfteln. Im Preisvergleich kam schließlich die Nutzung meines VW-T4 mit bis zu acht Mitfahrmöglichkeiten zum Zuge: 1217 km auf dem Landwege über die Belt-Brücken in Dänemark und die Sund-Brücke nach Schweden und eine sichere Rückreise am Sonntag, 18. September 2017, galt es zu meistern.

Eingeladen zur Konferenz hatte die EUROPEAN FEDERATION OF CITY FARMS und der BDJÄ (Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze) mit Hans-Jörg Lange als dem Vorsitzenden des Dachverbandes des deutschen Aktivspielplätze, letzterer mit der Zusage, die Fahrtkosten werden durch den BDJÄ bezuschusst. Hierzu war durch die Teilnehmenden ein Antrag zu stellen. Zusammen mit der Konferenzgebühr von 300 Euro kostete die Aktion den Brüser Dorf Bonn e. V. dann 400,55 Euro.

Der Gastgeber und Durchführer vor Ort in Schweden war die Organisation Four H (4H) Schweden, ein Ableger des in den USA 1902 gegründeten Junge-Landwirte-Verbandes „Four H“ und der 1947 gegründeten „4H Sverige“. Das Verbands-Symbol, das vierblättrige Kleeblatt, steht in der Vision „Hands-on-Learn“ (moderner etwa Learning-by-Doing) für Haupt (Head/Huvud), Herz (Heart/Hjärta), Hand (Hand/Hand) und Heil/Gesundheit (Health/Hälsa).

Motto: Working together for a sustainable future

Der Konferenz-Schwerpunkt eingedenk der „Nachhaltigkeit für die Zukunft“ lag in dieser Konferenz auf den „City Farmen“, also gleichermaßen auf der „Tierhaltung“ wie dem „Urban Gardening“, dem Kräuter-, Obst- und Gemüse-Anbau auf einer Jugendfarm. Die EFCF-Konferenz 2017 im „EFCF-Jahr des Waldes“ wird sich in Pavia, Italien, mit Aktiv- und Abenteuerspielplätzen im Wald beschäftigen.

Jährliche Konferenz-Ziele:

- Netzwerken *
- Darstellen, Diskutieren und Bewerten (an Beispielen schwedischer 4H Farmen)
- Rückblicke und Ausblicke (internationale Fall-Beispiele)

- Bastel-Ideen und Rezept-Austausch
- Natur- und Kultur-Aspekte

* Zum Netzwerken:

Von 74 Konferenz-Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 10 Nationen waren immerhin 16 aus Deutschland. Weiterhin gab es Delegierte aus Australien (1), Belgien (9), Dänemark (1), Finnland (2), Großbritannien (1), Italien (2), den Niederlanden (10), Norwegen (16) und Schweden (15).

Programm-Highlights:

- Mi.: Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Växjö zum Auftakt-Dinner.
- Do.: Eröffnungs-Vortrag von Prof. Dr Niklas Wennberg zum Thema „Urban Soil“.
- Do.: Ausflug nach Kalmar zur 4H-City-Farm mit Farm-Tieren (Pferde, Schweine, Kaninchen, Hasen), dem Nutz- und Zier-Garten „Skalby Garden“ und einem behindertengerechten Spielplatz.
- Fr.: Ausflug nach Rashult zum Jugend- und Wirkungsort von Carl von Linné, Gelehrter und Forscher, Namensgeber unserer Pflanzenwelt, zum Garten des Botanikers.
- Fr.: Exkursion zum Växjö-4H-City-Farm-Projekt, wochentags Kindergarten, abends und am Wochenende bewirtschafteter City-Farm Anbau (von April bis September).
- Sa.: öffentliches Seminar zum Konferenz-Thema „City Farm, der Ort, wo Mensch und Essen zusammen gedeihen“ im Zusammenhang mit der Växjö-Ernährungs-Messe.
- Sa.: ganztägig eine südschwedische „Ernährungs-Messe“ mit lokalen und regionalen und saisonalen Produkten aus ökologischem Anbau und Werbe-Verkostung.
- Sa.: geführte Tour durch den ökologischen Garten „Ekobaken“.

Resümee:

- Die Konferenz zeigte, dass große Ziel „Nachhaltigkeit“ beginnt ganz klein, bei uns!
- Kleiner Moral-Booster für den Vorsitzenden des Fördervereins Brüser Dorf Bonn.
- Es gibt – haben wir auch nicht erwartet – keine „Muster“-Baupläne, -Verfahren, -Verhalten; alles wird regional geplant, vorangetrieben und verwirklicht.
- Vielfältigkeit ist ein Trumpf bei Ideen und Handelnden.
- Großer Dank an den BDJA und die EFCF dafür, seit Jahren nicht den Mut zu verlieren und die Idee „Jugendfarm wie auch Aktivspielplatz“ den Kindern am Großstadtrand zu erhalten.
- Dank an Schwedens 4-H-Gastgeber/Innen für 2016 und
- Dank an Italiens Einladende für Sommer 2017 nach Pavia.

Die Konferenz war Zeiteinsatz und An- und Abreise-Stress durchaus wert !

Gerald Möller, erstellt zur Mitgliederversammlung des Brüser Dorf Bonn e. V. am 17. Juni 2017